



Gott spricht:
Ich will dem
Durstigen geben
von der Quelle des
lebendigen Wassers
umsonst.

Offb. 21,6

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Zum Nachdenken
Seite 4	Musik in der Kirche
Seite 5	Frauenarbeit
Seite 6	Pilgern / Pilgerreisen / Pilgergottesdienst
Seite 7	Advent und Weihnachten
Seite 8	Veranstaltungen in der Christuskirche
Seite 9	Blick hinaus Vier Jahreszeiten
Seite 10	Weihnachten in der Christuskirche
Seite 12	Geburtstage
Seite 13	Gottesdienstangebote der Christuskirche
Seite 14	Danke für Ihre Unterstützung
Seite 15	AbendMusik Seminar
Seite 16	Pilgerreisen 2018 Jugendclub News Chor
Seite 17	Erlagschein
Seite 19	Lebensbewegungen

Zum Nachdenken



Senior Dr. Michael Wolf, Pfarrer

Leuchten

Was für ein schönes Wort. Ist es nicht ein tolles Kompliment, wenn jemand sagt: „Du leuchtest heute aber richtig“? So von innen heraus. Und steht es nicht auch in einem Lied: „Tragt in die Welt nun ein Licht“? Natürlich kann damit eine Kerze gemeint sein, aber auch das innere Licht.

In der Bibel heißt es: Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen. (Matthäusevangelium, Kapitel 5, Verse 14-16)

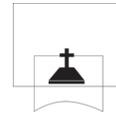
LEBENSBEWEGUNGEN

1.8.2018-31.10.2018

*"Herr, meine Zeit steht in deinen
Händen" (Psalm 31,16)*

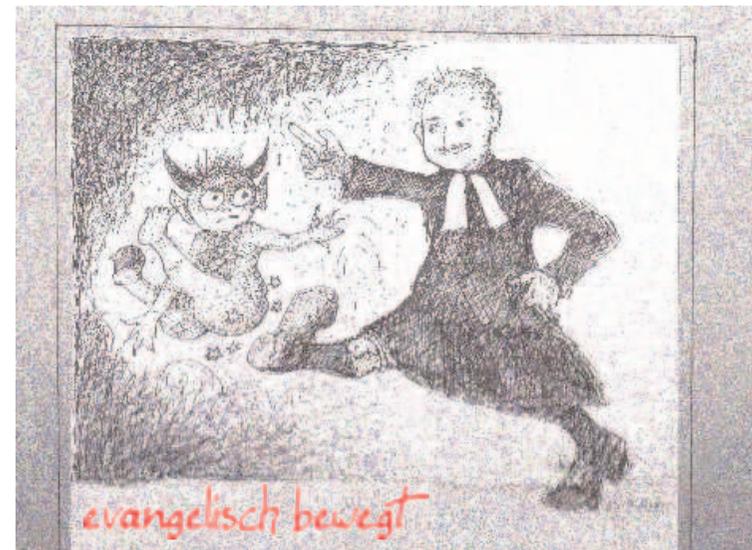
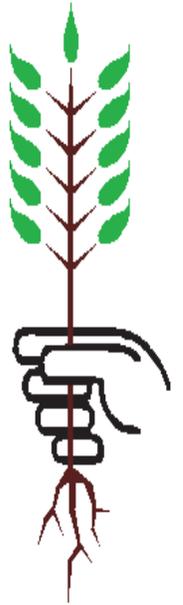


Getauft wurden
3 Gemeindeglieder



Verstorben sind
6 Gemeindeglieder

Ausgetreten sind 12 Gemeindeglieder





Aus banktechnischen Gründen muss diese Seite frei bleiben

Rund um Weihnachten lieben wir es, uns mit Kerzen zu umgeben und unendlich viele Lichter anzuzünden. Sie erhellen die dunkle Zeit, wärmen uns und bereiten uns auf das Fest vor. Doch auch nach Weihnachten leuchtet es weiter. Das Licht strahlt in das neue Jahr hinein, das vor uns liegt. Der Schnee, der über Nacht gefallen ist und morgens die Welt erhellt. So neu, so unverbraucht. Frisch. Manchmal, wenn die Zeiten sehr stressig und turbulent sind, versuche ich innezuhalten und mein eigenes Leuchten wieder zu finden. Ich kann es sehr gut fühlen – wenn ich ruhig und geborgen bin. Wenn sich aber gerade die Welt schneller dreht, als mir guttut, das Arbeitspensum fast endlos scheint und mein innerer Stresspegel ebenso, setze ich mich in meinen Lieblingssessel und tue nichts.

Schaue den Wolken zu. Lasse meine Gedanken frei. Fühle mein Herz klopfen und wie es sich langsam beruhigt. Dann kommt das Wissen wieder zu mir, dass ich einen Kern in mir trage, der unantastbar ist. Der nicht zerstört werden kann, von niemandem. Auch von mir selbst nicht. Und der leuchtet – immer. Gottes Funke.

Ich bin so froh, dass ich ihn entdeckt habe. Ich wünsche es jedem Menschen, jedem Mann, jeder Frau und jedem Kind, dass sich dieser Funke ihnen offenbart.

Dass sie ihn fühlen und ganz tief in sich spüren können. Dann kann die Welt so sein, wie sie ist – das Innere leuchtet einfach und ist jederzeit als Kraftquelle verfügbar. Und so wissen wir auch,

wenn die dunkle Jahreszeit uns wenig Sonne schenkt, dass das Licht bald schon wiederkommt. Wenn wir nicht nur den Blick auf das legen, was uns fehlt – auf den Mangel, so können wir auch in den dunkleren Zeiten das Leuchten des Lebens erkennen. Schau in die Augen des Menschen, den du als Nächstes auf der Straße triffst und lächle. Einfach so. Was glaubst du, was passiert? Er lächelt zurück und seine Augen leuchten. Beobachte die Regentropfen, die am Fenster hinunterrollen. Oder die Schneeflocken, die sanft vom Himmel auf den Boden schweben. Die Vögel, wie sie nach Nahrung suchen (vielleicht stellst du ihnen auch ein Vogelhäuschen auf) und merkst dabei vielleicht, dass alles irgendwie perfekt „gemacht“ ist. Ein Zahnrad greift in das nächste, jede und jeder hat seine Bestimmung.

Lassen wir also unser Licht leuchten vor den Leuten. Laden wir das Leuchten in unser Leben ein, damit es unsere Gedanken erhellt und unsere Seele wärmt.

Ihr Pfarrer Senior Dr. Michael Wolf





Wie empfinde ich das Singen im Gottesdienst?

Chorgesang ist eine Bereicherung für den Gottesdienst, ich finde das immer sehr schön. Für mich persönlich ist das der wichtigste Teil des Gottesdienstes. Ich gestalte gerne einen Gottesdienst musikalisch mit. Singen im Gottesdienst ist für mich Ausdruck des Beters. Ist mir sehr wichtig. Bei einem Auftritt ist zu Beginn ein wenig Aufregung, Lampenfieber vorhanden. Danach stellt sich Freude und Glückseligkeit ein, spirituelle Berührung. Stimmungsvoll in der Gemeinschaft, die Lieder als Auflockerung und zur Besinnung zum jeweiligen Thema.

Welche Rolle spielt für mich die Rückmeldung aus der Gemeinde?

Für mich persönlich nicht so wichtig, natürlich freut man sich, wenn es gefällt. Eigentlich keine. Es ist schön, wenn man den Zuhörern Freude bereitet, sie zum Mitsingen animiert. Eine positive Rückmeldung zeigt, dass die Kirchenbesucher Freude an der Musik im Gottesdienst haben, und belohnt für die Probenarbeit. Es ist immer nett, wenn man Positives hört, das motiviert doch weiterzumachen. Sehr wichtig für uns als Chor, wenn man spürt, dass der Funke überspringt.

Welche Erlebnisse habe ich besonders positiv in Erinnerung?

Eigentlich jede Probe und dann auch die Gottesdienste und Aufführungen, in denen sich unsere Proben und deine Mühen gelohnt haben, stimmungsvolle und gelungene Lieder aus uns raus zu

locken. Erfahrungen mit den Psalmen, auch mit deinen Psalmtönen. Wie du oft aus dem Nichts etwas improvisierst, wie z.B. letztens am Tesarek-Platz bei der Agape oder auch Pfingstmontag beim Schlusssegnen mit der Gitarre schnell ein paar bekannte Lieder einbauen. "Sing along" beim Reformationfest auf dem Rathausplatz. Wöchentlich: kurze Lockerungsübungen (sind auch sonst ganz gut anwendbar). Gelingt ein Werk beim Auftritt gut, beglückt das ungemein. Die Musik schwirrt noch längere Zeit danach im Kopf herum. Die angenehmen Erinnerungen bleiben, man ist beruhigt und friedfertig. In der Christuskirche, in Grafenweiden, am Tabor, ich fand alle Aufführungen gelungen. Besonders schön finde ich es, wenn die Chorleiterin an der Gitarre begleitet - höchst virtuos.

Was ich sonst noch zum Thema Chor in der Christuskirche sagen will:

Schön dass es gelungen ist, nach dem Abgang von Melitta Ebenbauer den Chor in der Christuskirche weiter zu betreiben, und das in beachtlicher Qualität. Die zweieinhalb Jahre vergingen wie im Flug. Danke für alle schönen Momente. Es macht sehr viel Spaß mit dir als Chorleiterin. Danke. Du brauchst manchmal, öfters, wirklich gute Nerven. Danke für deine Mühen. Du machst das klasse. Vor allem: Danke! Klein aber fein. Gute Gemeinschaft. Danke, dass ich dabeisein darf!

Zusammengestellt von Juliane Dohm



Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde mit ihrer Spende !

AT ERSTE BANK ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma
Ev. Pfarre Gem. A. B
Wien-Favoriten-Christuskirche
IBAN EmpfängerIn

AT80 2011 1286 6859 2000
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
GIBAT1WXXX

EUR Betrag Cent

Zahlungsreferenz

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

Verwendungszweck

AT ERSTE BANK ZAHLUNGSANWEISUNG

Ev. Pfarre Gem. A. B
Wien-Favoriten-Christuskirche
IBAN EmpfängerIn

AT80 2011 1286 6859 2000
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
GIBAT1WXXX

EUR Betrag Cent

Verwendungszweck

IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn

KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma

Unterstützen Sie unsere Gemeinde mit ihrer Spende !

Unterstützungsberechtigter

006

30+



Pilgerreisen 2018

Im Kirchenlatein bezeichnet „pelegrinus“ eine Person, die aus Glaubensgründen in die Fremde zieht, zu meist eine Wallfahrt zu einem Pilgerort unternimmt, zu Fuß oder auch unter Verwendung eines Transportmittels (wikipedia). Wenn evangelische Pilger eine Reise unternehmen, ist es nicht sehr viel anders.

Zwei Pilgerreisen führten uns heuer auf Teilen des Jakobswegs durch Tirol und durch Kärnten. Gelernt haben wir, typisch auf den Jakobswegen ist, die Sonne auf der linken Wange zu spüren, sonst geht man verkehrt. Denn das Ziel liegt im Westen, Santiago de Compostella.

Unsere Streckenabschnitte waren im Mai in Tirol von Jenbach bis Telfs und im September in Kärnten von Villach bis Lendorf. In Summe sind wir über 130 km marschiert.



Jugendclub News

Du bist konfirmiert oder wirst es demnächst? Willst deine alten Konfi Kollegen einmal wieder treffen? Oder einfach neue Leute kennen lernen und viel Spaß haben? Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir bieten euch in unserem Jugendkeller von Cocktails über Pizza bis zur Filmmacht, alles, was euch Spaß

Nach einer Morgenandacht schweigend, mit Gedanken zu unseren Pilger texten, dann gemütlich schwatzend, lachend, Kirchen besichtigend, auf Erklärungen lauschend und singend. Gemeinden besuchend, um die Menschen vor Ort kennenzulernen und dann abends nach einem langen Tag und gutem Essen die müden Füße und Körper zur Erholung niederzulegen.

Diese Tage einer besonderen Auszeit sind wichtig, tun gut und geben Kraft sowie Energie für den Alltag.

Die nächsten Pilgerreisen für 2019 sind geplant. Im Mai auf dem Lutherweg rund um Worms und im Herbst geht es weiter auf dem Jakobsweg in Kärnten in Richtung Westen.

Sind Sie, bist Du dabei?



Eva-Susanne Glaser

macht! Bei uns gibt es immer Action, Spaß und viel Gelächter! Habt ihr Interesse an einem unserer Treffen teilzunehmen, dann schreibt eine Mail an: Jugendkeller.christuskirche@gmx.at !

Wir freuen uns auf euch!

LG, Die Weinstöcke (Hannah, Philipp, Sarah, Kerstin, Felipe)



Human Voices Wir sind dankbar für neue Mitglieder – melden Sie sich bei uns oder kommen Sie einfach vorbei. Wir singen im Gemeindesaal, Triesterstrasse 1, jeden Mittwoch von 19.15 bis 20.45 Uhr



Frauenarbeit

Termine – Frauenkreis

28. November, 19. Dezember 2018, 9. Jänner 2019 - 15.00 Uhr



Pfrn. Mag. Heike Wolf

Was der Christstollen mit dem Ablasshandel zu tun hat

Der Advent war Fastenzeit - für Luther kein Problem. Fasten war für den ehemaligen Mönch "eine feine äußerliche Zucht". Als Genussmensch wird er aber auch einen echten Butterstollen nicht verschmäht haben. Der hat viel mit dem Ablasshandel und so wieder mit Luther zu tun.

Schon im 14. Jahrhundert kam das sogenannte "Christbrod" in der Adventszeit auf den Tisch. Damals als Fastenspeise, ohne Butter. Das Gebäck bestand aus Mehl, Wasser, Hefe und bestenfalls aus ein bisschen Rapsöl. Um 1480 bat man um die Erlaubnis, für das Christbrod Butter zu verwenden. Papst Innozenz der VIII. macht das Gebäck zur Kalorienbombe. Er antwortet den sächsischen Kurfürsten ein Jahrzehnt später mit seinem Butterbrief. Es darf nun Butter verwendet werden. Dafür gab es dann einen besonderen Erlass, den hat sich die Kirche natürlich fürstlich bezahlen lassen. Der Butterpfennig ist die Buße für das Umgehen der Fastenregeln. Ein typi-

scher Ablasshandel, mit dem die Zeit im Fegefeuer an der Schwelle zum Himmel verkürzt werden sollte. Diese Kommerzialisierung des Glaubens erreicht Ende des 15. Jahrhunderts ihren Höhepunkt. Wenn wir den Butterbrief von 1491 sehen, ist der Dresdner Stollen heute mit Luther noch in Verbindung zu bringen. Denn Luther hatte den Ablasshandel ja als einen der Hauptgründe angegeben, um die The sen anzuschlagen.

Übrigens soll der Stollen an das in Windeln gewickelte Christkind erinnern und das stellt Luther zu Weihnachten besonders in den Mittelpunkt. (Quelle:mdr.de)

Ihre Mag. Heike Wolf, Pfarrerin





Pilgern

26.01.2019: Kultur-STADT-Pilgern
„Der Narrenturm im alten AKH – und seine religiöse Seite“

23.02.2019: Kurzpilgern - Rundweg
Eichgraben, anschl. Wienerwaldmuseum

16.03. 2019: Kultur-STADT-Pilgern
Botanischer Garten Wien "Pflanzen aus der Bibel"

30.03.2019: Kronberg - „ Auf den
Spuren der Tempel“

13.04.2019: Kultur-STADT-Pilgern
„Das Schikaneder-Lehär-Schlössel in
Nußdorf

16.04.2019: Vorösterliche Pilgerwan-
derung von Rodaun nach Heiligen-
kreuz

18.05.2019: Wald-IMPULS-Pilgern –
„Pilgern im Wald am Wege zu sich
selbst“

08.06.2019: Kleinwetzdorf – Helden-
berg

20.07.2019: Bernsteinstrasse von
Deutschkreutz nach Raiding mit
„Franz-Liszt-Museum“

07.09.2019: Kurzpilgern – MAMUZ/
Urgeschichtemuseum Asparn an der
Zaya

12.10.2019: Kurzpilgern - Schiffsreise
„Auf den Spuren evangelischer Aus-
wanderer & Vertriebene“ von Wien/
Nußdorf nach Spitz in der Wachau
(gemeindeoffen)

19.10.2019: Wald-IMPULS-Pilgern –
„Pilgern im Wald am Wege zu sich
selbst“

16.11.2019: Kultur-STADT-Pilgern
„Wr.-Neustadt – Dom und Militäraka-
demie“



Pilgerreisen

09.05.-13.05.2019 Auf den Spuren von Martin Luther in und um Worms

02.10.-06.10.2019 Auf dem Jakobsweg in Kärnten



Pilgertottesdienste

Sonntag – 17.03.2019 – 10.00 Uhr

Sonntag – 10.11.2019 – 10.00 Uhr



AbendMusik und Seminar



15. Jänner 2019 – 20.00 Uhr

Sayoko Akimoto – Klavier

J.S. Bach, W.A. Mozart
L.v. Beethoven u.a



Jazz und Kirche
Jazz und Kirche

12. Februar 2019 – 20.00 Uhr

Jan Gabarek

Swantje Lampert



Jazz und Kirche
Jazz und Kirche

12. März 2019 – 20.00 Uhr

Nils Landgreen

Oliver Krammer-Quartett

Eintritt € 14,00 / erm. € 10,00 (für Studenten und Senioren) ,
mit Ö1-Clubcard 20% Ermäßigung —
Kartenverkauf nur an der Abendkasse ab 19.30 Uhr —
Freie Platzwahl



Danke für Ihre Unterstützung

BITTE +++ DANKE +++ BITTE +++ DANKE +++ BITTE +++ DANKE +++



Um unsere diakonischen Aufgaben erfüllen zu können, bitten wir sehr herzlich um Lebensmittelspenden – sie sollten haltbar sein und eine lange Ablaufzeit haben, z.B. Reis, Nudeln, Konserven...- wie am Diakoniesonntag vorgestellt.

Bitte bringen Sie Ihre Spende am letzten Sonntag im Monat in den Gottesdienst.

Wir freuen uns auch über Geldspenden

auf das Konto Erste Bank
IBAN AT802011128668592000,
BIC GIBAATWWXXX,
Verwendungszweck: Diakonie.

Herzlichen Dank!
Mag. Susanne Denscher
Diakoniebeauftragte der Gemeinde



Die Bilder von Seite 1 bis 20 – copyright Christuskirche



Hier finden Sie viel Interessantes.



Unsere Kirche ist mit einer **INDUKTIVEN HÖRANLAGE** ausgestattet.
HÖRGERÄT auf „T“ Verstehen OK

Unsere Kirche ist **ROLLSTUHLGERECHT**

Herausgeber, Redaktion und Medieninhaber: Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Christuskirche. Schriftleiter: Senior Dr. Michael Wolf
alle: 1100 Wien, Triesterstr. 1, Tel. / Fax: 604 23 90, Homepage: <http://christuskirche.-wien.at/>
E-Mail: christuskirche@evang.at Verlags- und Herstellungsort: Wien.
Unser Konto: Erste Bank IBAN AT802011128668592000, BIC GIBAATWWXXX. Nachrichten und Informationen der Christuskirche in Wien-Favoriten. Hersteller: Lithoprint, 2320 Schwechat.
Öffnungszeiten d. Pfarramtes: Mo,Di,Do,Fr. 9-12 Uhr, Mi 16.30-18.30 Uhr

Interessierte melden sich bitte bei unserer Kontaktadresse

Ökumenisches Pilgerzentrum Wien – Evangelische Christuskirche Favoriten
DI Arnhild Kump (www.facebook.com/PilgernWien)
E-Mail: Pilgerzentrum.Wien@gmx.at, Telefon: 0664 946 0002

Advent, Weihnachten



Der Kuchenstand 2018

erbrachte einen Reinerlös von

5.247,25



Ein herzliches DANKE ergeht an alle Helferinnen und Helfer.

Die vielen Kuchenspenden trugen dazu bei, dieses schöne Ergebnis zu erzielen. Der traditionelle Kuchenstand ist ein Fixpunkt, um wichtige Anschaffungen oder Renovierungen durchführen zu können.

Adventstand - am 1. Advent



2. Dezember 2018
von 09.00 bis 17.00 Uhr

Advent, eigentlich die Zeit der Besinnlichkeit, aber man kann sie immer weniger genießen.

Bei unserem Adventstand – mit Kaffee, Punsch, Kuchen und Pikantem – wollen wir die Besinnlichkeit der Weihnachtszeit wieder in Ihren Alltag bringen.

Unser kreatives Team hat sich wieder viele kleine Geschenke für diese festliche Zeit einfallen lassen.

Adventnachmittag

Freitag, 7. Dezember 2018
15.00 Uhr



Alle sind herzlich willkommen zu Weihnachtsgeschichten, Liedern und Jause



Veranstaltungen in der Christuskirche

10-Jahre ökumenisches Pilgerzentrum



Wir haben gefeiert!

2002 km sind wir in den letzten 10 Jahren gepilgert. Auf Initiative von DI Arnhild Kump wurde vor 10 Jahren in der Christuskirche das ökumenische Pilgerzentrum gegründet und beheimatet. Und nun wurde gefeiert. Aber wie feiert man ein Pilgerzentrum?

Zuerst einmal in der Kirche mit einem festlichen Pilgertag, mit musikalischer Begleitung durch den Bläserchor Ökumenobras, mit persönlichem Pilgersegen und mit Pilgern aus Nah und Fern.

Anschließend pilgerten alle in den Gemeindesaal um dort eine kleine Pilgertour zu unternehmen. Die 10 Jahre der Pilgertouren wurden anhand von überschaubaren Plakaten, Fotos und Landkarten nachgegangen. Jakobsweg, Lu-

therweg, Bernsteinweg... Diese Stationen wurden im zuvor ausgeteilten Pilgerpass abgestempelt. Und wer einen vollen Pilgerpass vorweisen konnte, bekam eine Pilgerkunde ausgehändigt.

Verköstigt wurde mit Schmankerln aus den durchwanderten Regionen.

Zum Abschluss pilgerten wir einmal schweigend über den Friedhof um die Kirche und mit einem schönen Segenslied wurde dieses Jubiläumsfest beendet.

Großer Dank gilt Pfr.Dr.Michael Wolf, DI Arnhild Kump und vor allem Heinz Glaser für die wertvolle Vorbereitung dieses Festes.

Eva-Susanne Glaser



Pilgerstammtisch



Herzliche Einladung zu den Pilgerstammtischen
im Gemeinderaum des Pfarramtes, Triesterstr. 1, 1100 Wien

Pilgerfreunde und Interessierte sind eingeladen zum gemütlichen Beisammensein, können von ihren Erlebnissen erzählen und sich informieren.

Wir treffen uns an folgenden Freitagen um 18.00 Uhr.

18.01.2019, 03.05.2019, 30.08.2019,

29.11. 2019 Jahresabschlussfeier,

Lesung mit dem „Theater WiWo“ aus Leipzig (**gemeindeoffen**)

Gottesdienstangebot der Christuskirche



Krabbelgottesdienst im Gemeindesaal - 10.00 Uhr

09. Dezember 2018, 13. Jänner 2019



Wido und Finchen freuen sich schon auf euch!



Kinderweihnacht am 24. Dezember um 15.00 Uhr

Wido und Finchen freuen sich schon euch am Heiligen Abend zu sehen.

Lieder und Geschichten für alle Kleinen, kommt und lasst euch überraschen!



Predigtstation Tesarekplatz



Liebes Gemeindeglied, fernab der Christuskirche

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten am Tesarekplatz
jeweils um 19.30 Uhr in der Kapelle

14. Dezember 2018, 22. Februar 2019, 15. März 2019,
12. April 2019, 24. Mai 2019, 28. Juni 2019

Eingang auf der Rückseite beim Jugendkeller

Auf Ihren Besuch freuen sich

Sen. Dr. Michael Wolf und das Predigerteam

GEBURTSTAGE

Oktober bis Dezember 2018

WIR GRATULIEREN HERZLICH

Claudia **Ernst**, Andreas **Hanau**,
Peter **Prachar**, Gabriele **Told**,
Christoph **Wuczkowski**

Dr. Peter **Hodecek**, Gerhard **Kapp**,
Manfred **Obstmayer**,
Dipl. Ing. Stefan **Sedlitz**

Hilde **Glas**, Rudolf **Gradischnig**,
Friederike **Krehlik**, Roswitha **Matern**,
Kurt **Pavel**

Ursula **Benda**, Silvia **Eder**,
Mag. Walter **Helk**,
Annemarie **Lautner**,
Monika **Schachinger**

Gerhilde **Dietrich**,
Waltraud **Eichstädter**,
Eva **Flehberger**, Elisabeth **Heidecker**,
Ernst **Marx**, Silvia **Mörth**,
Mag. Dr. **Alexander Opatrny**,
Helmut **Preußler**,
Mag.^a Dr. Helga **Rathner**,
Wolfgang **Scheibz**,
Dr. Eveline **Scholze**

Karl **Abseher**, Emma **Berger**,
Ingrid **Hula**, Herbert **Prettner**

Ingrid **Gruber**, Theresia **Klepisch**,
Maria **Reznicek**, Elisabeth **Stift**

Johanna **Ehrentraud**,
Hermine **Grabner**,
Hermine **Hinterleitner**,
Helmut **Kain**,
Livia **Litzenberger**,
Erich **Neuhold**,
Helene **Pilzer**,
Berta **Ponweiser**,
Auguste **Reinhardt**,
Edith **Stangl**,
Elisabeth **Steineck**,
Margarete **Triml**



Blick hinaus 



Vier Jahreszeiten - Winter

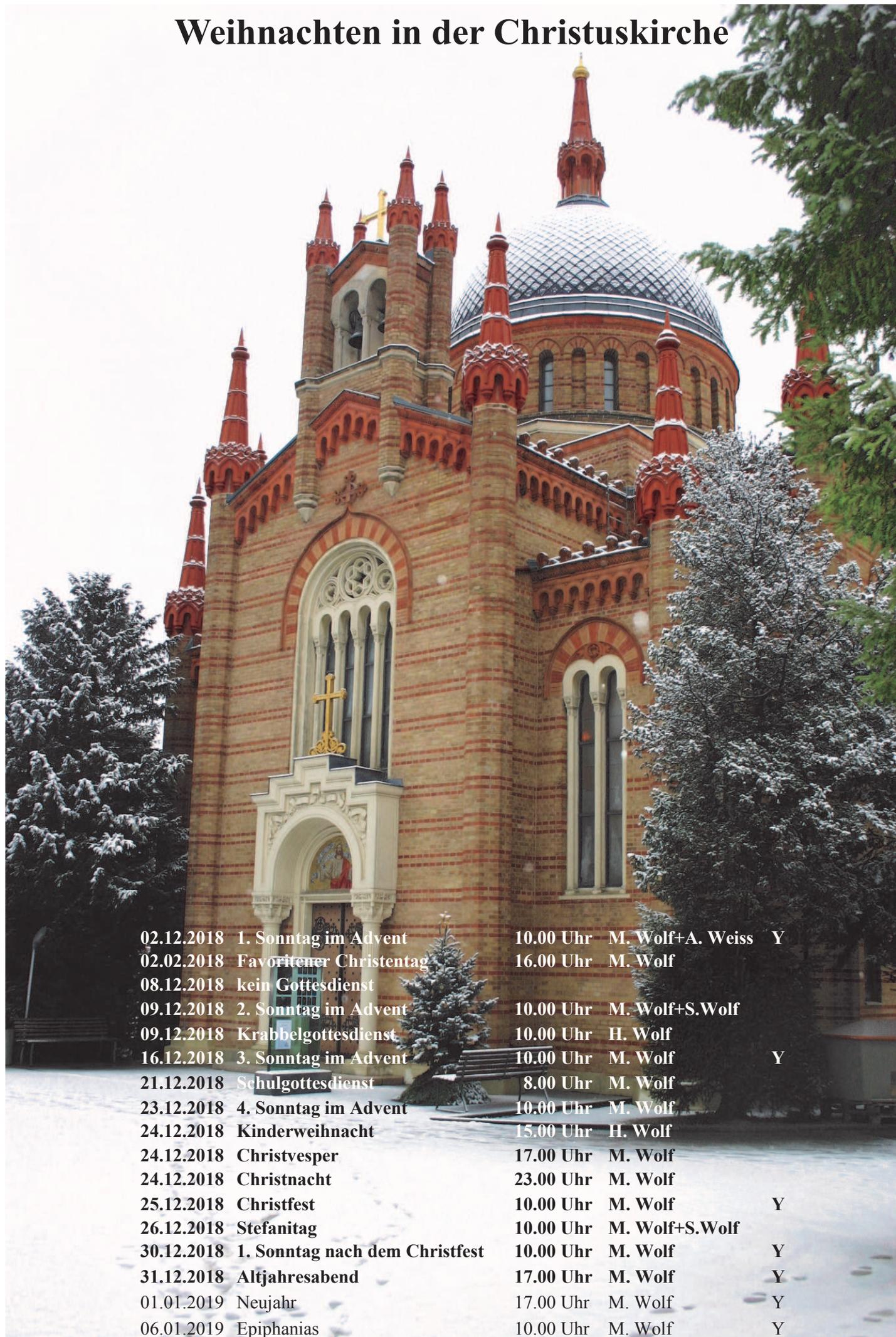
An zwei Dingen ist das Fortschreiten der Zeit am deutlichsten zu beobachten: Am Groß-Werden der Kinder und am Wechsel der Jahreszeiten. Bereits oft und schon vor sehr langer Zeit sind die Lebensalter eines Menschen mit dem alljährlichen Wandel der Natur verglichen worden. Der allmorgendliche Blick in den Badezimmerspiegel entspricht dem täglichen Blick aus dem Fenster. Blüte, Reife, Ernte, Verringerung und... Hier stockt mir der Atem. Ich glaube, vielen Menschen ist der Moment noch deutlich bewusst, als sie oder er begriffen hat, dass der Winter eines Tages zu jeder und jedem kommt, auch zu einem selbst. Der Schreck lässt das Blut in den Adern gefrieren. Die sich plötzlich auftuende Hoffnungslosigkeit ist schwarz wie eine Winternacht. Schon unsere frühesten Vorfahren haben sich dieselben Fragen gestellt: Auf jeden Winter folgt ein Frühling. Aber ist die Blume, die im Frühjahr ihre Blütenblätter entfaltet, dieselbe, die im Herbst verdorrt war? Ist der grünende Acker derselbe, der starr unter der Schneedecke geruht hat? Sind die Bienen, die im Sonnenlicht zwischen Weidenkätzchen und Frühlingseis schwärmen, erneut dieselben, die Monate zuvor leblos um ihren Stock verstreut lagen? Der Winter schweigt in langen Nächten. Trotzdem gibt er eine Antwort: Kein Leben, keine Energie geht verloren. Darin sind sich Naturwissenschaft und Glaube

endlich einmal einig. Und der Winter ist nicht bloß grau und kalt. Die Eisblumen am Fenster, das Glitzern der Eiszapfen an der Dachtraufe und das Knirschen der Schneekristalle unter den Sohlen. All das ist schön. Das Jahresende birgt Schönheit. Das gilt auch für uns, die wir morgens stirnrunzelnd unser Spiegelbild betrachten. Erst die Fältchen, später die Falten. Eine Krankheit kann das alles beschleunigen wie der Klimawandel die Jahreszeiten. Die Übergangszeiten verfliegen. Einem geliebten Menschen beim Schwinden zusehen zu müssen, ist schmerzhaft. Dem eigenen Vergehen zuzusehen auch. Und für manche noch viel grausamer. Die Jahre können einen Menschen verändern, aber nicht auslöschen. Wir werden fortleben. Und sollte es als Schneeglöckchen im Eis sein.

David G.L. Weiss



Weihnachten in der Christuskirche



02.12.2018	1. Sonntag im Advent	10.00 Uhr	M. Wolf+A. Weiss	Y
02.02.2018	Favoritener Christentag	16.00 Uhr	M. Wolf	
08.12.2018	kein Gottesdienst			
09.12.2018	2. Sonntag im Advent	10.00 Uhr	M. Wolf+S.Wolf	
09.12.2018	Krabbelgottesdienst	10.00 Uhr	H. Wolf	
16.12.2018	3. Sonntag im Advent	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
21.12.2018	Schulgottesdienst	8.00 Uhr	M. Wolf	
23.12.2018	4. Sonntag im Advent	10.00 Uhr	M. Wolf	
24.12.2018	Kinderweihnacht	15.00 Uhr	H. Wolf	
24.12.2018	Christvesper	17.00 Uhr	M. Wolf	
24.12.2018	Christnacht	23.00 Uhr	M. Wolf	
25.12.2018	Christfest	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
26.12.2018	Stefanitag	10.00 Uhr	M. Wolf+S.Wolf	
30.12.2018	1. Sonntag nach dem Christfest	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
31.12.2018	Altjahresabend	17.00 Uhr	M. Wolf	Y
01.01.2019	Neujahr	17.00 Uhr	M. Wolf	Y
06.01.2019	Epiphantias	10.00 Uhr	M. Wolf	Y

Gottesdienste in unserer Gemeinde

02.12.2018	1. Sonntag im Advent	10.00 Uhr	M. Wolf+A. Weiss	Y
02.02.2018	Favoritener Christentag	16.00 Uhr	M. Wolf	
08.12.2018	kein Gottesdienst			
09.12.2018	2. Sonntag im Advent	10.00 Uhr	M. Wolf+S.Wolf	
09.12.2018	Krabbelgottesdienst	10.00 Uhr	H. Wolf	
16.12.2018	3. Sonntag im Advent	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
21.12.2018	Schulgottesdienst	8.00 Uhr	M. Wolf	
23.12.2018	4. Sonntag im Advent	10.00 Uhr	M. Wolf	
24.12.2018	Kinderweihnacht	15.00 Uhr	H. Wolf	
24.12.2018	Christvesper	17.00 Uhr	M. Wolf	
24.12.2018	Christnacht	23.00 Uhr	M. Wolf	
25.12.2018	Christfest	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
26.12.2018	Stefanitag	10.00 Uhr	M. Wolf+S.Wolf	
30.12.2018	1. Sonntag nach dem Christfest	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
31.12.2018	Altjahresabend	17.00 Uhr	M. Wolf	Y
01.01.2019	Neujahr	17.00 Uhr	M. Wolf	Y
06.01.2019	Epiphantias	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
13.01.2019	1. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr	M. Wolf	
20.01.2019	2. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
27.01.2019	3. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr	Wolf	
03.02.2019	4. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Uhr	R. Klein	Y
10.02.2019	Letzter Sonntag n. Epiphantias	10.00 Uhr	M. Wolf	
17.02.2019	Septuagesimä	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
24.02.2019	Sexagesimä	10.00 Uhr	M. Wolf	
03.03.2019	Estomihi	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
10.03.2019	Invokavit / Familiengottesdienst	10.00 Uhr	G. Eidner	
17.03.2019	Reminiszere / Pilgertagesdienst	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
24.03.2019	Okuli	10.00 Uhr	M. Wolf	
31.03.2019	Lätare / Tauferinnerungsgottesdienst	10.00 Uhr	M. Wolf	Y
07.04.2019	Judika	10.00 Uhr	R. Klein	Y
12.04.2019	Schulgottesdienst	8.00 Uhr	M. Wolf	
14.04.2019	Palmsonntag	10.00 Uhr	M. Wolf	



Gemeindebrief

der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
 Wien - Favoriten - Christuskirche

Winter 2018

Folge 229



Winterzeit
 (©Anita Menger 2009)

Oh Winter - viel gescholt'ner Mann.
 Dein Schritt betagt,
 dein Haupt grauweiß.
 So schreitest frostig du voran -
 bedeckst die Welt mit Schnee und Eis,
 damit sie sich erholen kann.

Schenkst der Natur die starre Zeit,
 in der sie im Verborg'nen schafft.
 So ist im Frühjahr sie bereit
 und präsentiert mit frischer Kraft
 ihr herrlich buntes Blütenkleid.